

Melanie Diener

Sopran

Mit den großen Partien aus den Opern von Richard Wagner und Richard Strauss machte sich Melanie Diener international einen Namen. Nicht nur ihr außergewöhnlich schön timbrierter Sopran, sondern auch ihre intensive dramatische Darstellungskraft ließen sie zu einer der gefragtesten Sängerinnen an den internationalen Opern- und Konzerthäusern werden. Ihr Opernrepertoire umfasst große Wagner-Rollen wie Isolde („Tristan und Isolde“), Elsa („Lohengrin“) und Elisabeth („Tannhäuser“), Strauss-Heldinnen wie Feldmarschallin („Der Rosenkavalier“), Ariadne („Ariadne auf Naxos“) und Chrysothemis („Elektra“) aber auch Partien wie Leonore („Fidelio“), Agathe („Der Freischütz“), Katja („Katja Kabanova“), Ursula („Mathis der Maler“) und Ellen Orford („Peter Grimes“). Engagements führten sie unter anderem an die Opernhäuser in München, Hamburg, Dresden, Wien, Amsterdam, Helsinki, Warschau, London, Paris, Rom, Moskau, New York, Washington, Toronto, Bogotá und Tokio.

Nachdem sie als Fiordiligi große Erfolge bei Aufführung am Londoner Royal Opera House, am Pariser Palais Garnier, an der New Yorker Metropolitan Opera sowie in Ferrara, Dresden und Zürich feiern konnte, gab sie 1999 ihren viel beachteten Einstand als Elsa bei den Bayreuther Festspielen. Weitere wichtige Stationen ihrer Karriere waren die Titelpartie in „Katja Kabanova“ an der Berliner Lindenoper und Ellen Orford in Britten's „Peter Grimes“ an der Wiener Staatsoper. Sowohl von Publikum als auch von Kritikern begeistert aufgenommen wurde ihre berührende Interpretation der Ursula in Hindemith's „Mathis der Maler“ an der Opéra Bastille in Paris. Zuletzt konnte sie mit einer eindringlichen Interpretation als Marschallin an der Oper in Helsinki und am Bolshoi Theater in Moskau überzeugen. 2013 gab sie ihr Rollendebüt als Isolde an der Canadian Opera in Toronto, eine Partie mit der sie auch an der Opéra national du Rhin in Straßburg erfolgreich war. Im Juni 2016 singt sie die dramatische Wagner-Partie an der Oper Warschau, die musikalische Leitung hat Stefan Soltesz. Zuvor steht aber noch Zeitgenössisches auf dem Terminplan von Melanie Diener: Im April 2016 übernimmt sie die Partie der Sängerin in der Neuproduktion von Philippe Boesmans „Reigen“ an der Oper Stuttgart.

Auch auf dem Konzertpodium und als Liedinterpretin ist Melanie Diener ein gefragter Gast. Ihre große Musikalität, ihr Einfühlungsvermögen und ihre dramatische Gestaltung wird von musikalischen Leitern hoch geschätzt. Sie arbeitet mit renommierten Dirigenten wie Claudio Abbado, Philippe Jordan, Riccardo Chailly, Christoph von Dohnanyi, Michael Gielen, Bernard Haitink, Marek Janowski, Simone Young, Kent Nagano, Lorin Maazel und Franz Welser-Möst zusammen. Engagements führten sie zu zahlreichen Festivals, darunter die Berliner Festwochen, das Lucerne Festival, die Salzburger Festspiele, die Richard-Strauss-Wochen in Garmisch-Partenkirchen, die Wiener Festwochen und das Tanglewood Festival. Am 20. Juni 2016 wird sie Richard Wagners „Wesendoncklieder“ in der Hamburger Kunsthalle singen.

Von Melanie Diener liegt eine umfangreiche Diskografie vor. 2008 ist ihre Solo-CD „Puccini's Heroines“ erschienen. Unter den Operngesamtaufnahmen finden sich Puccini's „Le Villi“ (Marco Guidarini, Orchestre Philharmonique de Radio France), Korngolds „Die Kathrin“ (Martin Brabbins, BBC Concert Orchestra) und Webers „Euryanthe“ (Lukasz Borowicz, Polish Radio Symphony Orchestra). Im Bereich Konzert und Lied liegen von ihr Aufnahmen mit Werken von Schönberg, Berg, Berlioz, Mahler, Beethoven, Strauss, Liszt und Mendelssohn vor.